

Helfried Günther Glitsch

Vita

1937 geb. in Berlin
1949 Umzug nach Königsfeld. Dort erste Zeichen- und Malübungen bei Ernst Bramke
1957 Abitur in Königsfeld
1959-1963 Studium der Medizin in Heidelberg
Arbeitsgemeinschaft Kunst (Kunst-AG) im Collegium academicum der Universität
1973-2000 Professor für Physiologie an der Ruhr-Universität Bochum
1978-2000 Arbeit am Musischen Zentrum der Ruhr-Universität bei Barbara Grosse (Grafik),
Heiner Koch (Zeichnung) und Hans-Jürgen Schlieker (Malerei)
seit Dez. 2000 in Königsfeld

Ausstellungen

Einzelausstellungen (Auswahl):

1985 Universitätsbibliothek der Ruhr-Universität Bochum
1987 Musisches Zentrum der Ruhr-Universität
1990 Volksbank Bochum
1993 und 1995 Galerie FORUM Villingen-Schwenningen
1996 Internationales Begegnungszentrum Beckmannshof der Ruhr-Universität
2000 Musisches Zentrum der Ruhr-Universität
2002 Galerie Am Hörnle Königsfeld
2002 Galerie Kunstatin Herne
2006 Galerie Art&Office Füssen
2007 Galerie Am Hörnle Königsfeld
2012 Haus des Gastes Königsfeld (mit Gotthard Glitsch)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

1964 Ars viva Heidelberg
1991 Exponata - Kunst aus Westfalen in Münster
2000, 2002 und seit 2006 Jahresausstellung Kunstverein VS-Villingen
2001,2005,2009 Schwarzwaldbild 2,3,4 Haslach
2001 Kunstwettbewerb der Randenkommision Schloss Bonndorf
2002 KulturLandschaftIndustrie Soest
2002,2004,2007,2009 Künstlerinnen und Künstler des Schwarzwald-Baar-Kreises Villingen-Schwenningen
2003 Donaueschinger Regionale für Neue Kunst
2006 Galerie Kunstatin Herne
2007 Landschaft im 21.Jahrhundert Lauterbach
2006,2007,2009,2012,2013 Städtische Galerie Tuttlingen

Mitgliedschaften:

Kunstverein Mittleres Kinzigtal
Kunstverein VS-Villingen

Zu meinen Bildern:

Bilder sind mir von klein auf sehr wichtig, warum weiß ich nicht. Ich bin ein gegenständlicher Maler. Die Farben- und Formbeziehungen am einem Motiv, das mich interessiert, mache ich mir klar und entwickle daraus das Bild mit Farbe und Pinsel auf dem Bildträger. Beim Malen wechseln Phasen unbewusster Arbeit mit solchen bewusster Korrektur. Meine Arbeiten wollen keine eindeutigen Aussagen machen. Sie sind Angebote, die mit der eigenen Sehbegabung und Seherfahrung zu deuten sind.